Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 44 (1950)
Heft: 5

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als im 18. Jahrhundert die französischen Adeligen die kommende Revolution spürten, da sagten sie: «Nach uns die Sündflut!» und aßen und tranken und lebten in wilder Lust in den Tag hinein, weil sie noch etwas vom Leben haben wollten.

Die gleiche Mentalität (Gesinnung, Fühlen, Denken) beobachtet man bei vielen Leuten auch heute wieder, und zwar bei reich und arm.

Umsonst suchst du des Guten Quelle
Weit außer dir in wilder Lust,
In dir trägst Himmel oder Hölle
Und einen Richter in der Brust.

(Aus dem sogenannten Langnauer Psalm)

Knacknuß

Im Wort HAUSMEISTER sind der Reihe nach eingeschachtelt folgende Wörter: HA!, HAU!, AUS, HAUS, MEIST, EI, EIS, IST, STER, MEISTER, ER, also 11! Wie viele sind es in nachfolgender Wortkuppelung?

SCHAUFENSTERBENDERLACHSEIDELBAST?

Schreibt mir nicht! Auflösung in der nächsten Nummer.

Was ist da falsch?

(Siehe Nummern 3 und 4 der GZ!) Des weitern hat den Thomas Mann richtig korrigiert unser 80jähriger Herr Jakob Briggen-Jäger, Basel!

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Einladung

zur Delegiertenversammlung des *Schweizerischen Gehörlosenbundes* am 18./19. März 1950 in Lugano.

Programm:

18. März (Samstag):

14.00 Zusammenkunft der Teilnehmer in der «Bar Lugano», Piazza Dante.

20.00 Sitzung des Vorstandes SGB im Versammlungslokal der S. S. T.

21.00 Familienabend im Hotel Central und Poste.
01.00 Schluß.

19. März (Sonntag):

08.00 Besammlung in der «Bar Lugano», dem Sitz der S. S. T.
08.30 Eröffnung der Delegiertenversammlung im Lyceum Via C. Cattaneo.
12.45 Bankett im Hotel Central und Poste (Preis Fr. 4.50 ohne Getränke).
15.00 Ausflug mit Motorboot nach Caprino und Besuch des dortigen Zollmuseums.
17.30 Abschiedsabend in der «Bar Lugano».

Anmeldungen für Unterkunft, Bankett und Motorbootfahrt sind bis spätestens *10. März* an Fr. Balmer, *Thörishaus* b. Bern, zu richten. Unsere Tessiner Kameraden erwarten eine recht große Teilnehmerzahl und entbieten schon heute allen die herzlichsten Willkommensgrüße. Man benütze die verbilligten Sonntagsbillette. *Der Vorstand SGB*

Schweizerischer Gehörlosenbund. Jahresbericht 1949

Das Berichtsjahr ist wieder ganz ruhig verlaufen. Da im Laufe des Jahres dem Vorstand weder ein Antrag noch ein Auftrag unterbreitet wurde, ist das auch erklärlich. Die Hauptsache ist, daß in manchen Sektionen viel gearbeitet wurde. Das gute Einvernehmen unter den schweizerischen Gehörlosen einerseits und dem SVfTH anderseits verdient hervorgehoben zu werden. Auf dieser Grundlage kann sich eine fruchtbare und segensreiche Wirksamkeit entfalten. Wir werden der Erhaltung und Förderung dieses Verhältnisses weiterhin unsre volle Aufmerksamkeit schenken, denn ein vertrauensvolles Zusammengehen zwischen Gehörlosen und Hörenden kann für erstere nur von größtem Nutzen sein.

Die Hilfsaktion für die notleidenden Taubstummen im Ausland wurde abgeschlossen. Diese Aktion wurde vom *Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz* durchgeführt. In Form von Liebesgabenpaketen wurden die Taubstummenanstalt Wilhelmsdorf, dann besonders bedürftige Familien, vor allem Flüchtlinge in Deutschland und einige kinderreiche Familien Gehörloser in Oesterreich, bedacht. Nach Durchführung der Hilfe blieb noch ein Restbetrag von Fr. 200.— übrig, der ebenfalls für Lebensmittelpakete der Zentralstelle des evangelischen Hilfswerkes in Deutschland für bedürftige gehörlose Flüchtlinge zur Verfügung gestellt wurde. Ein kleinerer Betrag kam Wien zugute. Außerdem wurden noch Wäsche und Kleidungsstücke versandt. Dem evangelischen Hilfs-

werk in Zürich sprechen wir für die gute Organisation und das freundliche Entgegenkommen warmen Dank aus.

Allerdings ist die Not im Ausland noch immer groß, aber eine gewisse Besserung kann festgestellt werden, so sind z. B. in Deutschland modern eingerichtete Taubstummenanstalten und Heime entstanden, die diejenigen in der Schweiz in den Schatten stellen. Ich glaube darum, daß es an der Zeit ist, unsere Aufmerksamkeit wieder mehr den Aufgaben in der Schweiz zuzuwenden, denn solche stehen uns noch bevor.

In diesem Zusammenhang müssen auch die Gesuche ausländischer Gehörloser um Besorgung einer Arbeitsstelle in der Schweiz erwähnt werden. Keinem solchen Gesuch konnte entsprochen werden, weil sich Arbeitgeber weigern, ausländische Gehörlose einzustellen, und zudem wäre die Verantwortung für uns zu groß gewesen. Wegen des Fehlens diplomatischer Beziehungen Deutschlands und Oesterreichs mit der Schweiz hätte der SGB für allfällige Kosten aufkommen müssen. Dies wurde mir auch vom bernischen Taubstummenfürsorger, Herrn Pfarrer Haldemann, bestätigt, an den ich mich in dieser Sache gewandt hatte.

An der Delegiertenversammlung vom 20. März 1949 in Zürich, die von 43 Delegierten und 60 Gästen besucht war, erschien erstmals auch eine Abgeordnete der Société pour le bien des Sourds-Muets (SRSM), der Schwesterorganisation des SVfTH in der französischen Schweiz. Bekanntlich hat sich der Vorstand des SGB in den letzten Jahren bemüht, die französisch sprechenden Gehörlosen für den SGB zu gewinnen. Verhandlungen mit Bevollmächtigten der SRSM zeitigten ein günstiges Ergebnis. Die Bedingungen, die von welscher Seite gestellt wurden, konnten vom Vorstand mit gutem Gewissen akzeptiert werden. Dies erfordert allerdings die Revision unserer Statuten. Die Delegiertenversammlung stimmte den Vereinbarungen zwischen dem Vorstand und den Vertretern der SRSM einhellig zu. Dem Begehren der Welschen um eine angemessene Vertretung im Vorstand SGB wurde in den darauffolgenden Vorstandswahlen Rechnung getragen, indem Jean Brielmann, Fribourg, als Vizepräsident und Etienne Conti, Lausanne, als Beisitzer gewählt wurden. Weiter wurde die SRSM ermächtigt, einen Delegierten in den Vorstand SGB zu entsenden. Ich nehme an, daß im laufenden Jahr die Eingliederung der französisch sprechenden Gehörlosen in den SGB zur Tatsache wird. Ich bin überzeugt, daß sich mit der Zeit eine ersprießliche Zusammenarbeit mit ihnen und der SRSM einstellen wird. Gehörlose finden sich auch über sprachliche Grenzen hinweg, und so hoffe ich, daß sich wie mit den Tessinern auch mit den Welschen ein kame-

radschaftliches Verhältnis herausbilden wird. In diesem Sinne heiße ich sie herzlich willkommen.

Schließlich möchte ich es nicht unterlassen, den beiden zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern, Hans Willy-Tanner, Vizepräsident, und Alwin Brupbacher, Beisitzer, für ihre geleisteten Dienste an dieser Stelle zu danken, besonders Herrn Willy für die langjährige, mit Umsicht und Geduld geleistete Arbeit. *A. Bacher, Präsident*

Schweizerischer Gehörlosenbund. Jahresrechnung 1949

1. Betriebsrechnung

Einnahmen

Mitgliederbeiträge, Sektionen	Fr.	611.—	
Mitgliederbeiträge, Einzelne	»	188.—	
SGB-Taschenkalender	»	910.70	
Verschiedenes	»	9.30	
Besuchsgeld	»	7.50	
Zins	»	20.40	Fr. 1746.90

Ausgaben

SGB-Taschenkalender	Fr.	1022.35	
Auslandhilfe	»	652.45	
Mitgliederbeitrag an SVfT.	»	75.—	
Auslagen des Vorstandes	»	163.—	
Büromaterial	»	110.85	
Saalmiete	»	10.—	
Spesen	»	138.95	Fr. 2172.60
Ausgabenüberschuß			Fr. 425.70

2. Vermögensrechnung

Schlußvermögen:				
	a) Bargeld	Fr.	10.62	
	b) Postcheck	»	457.74	
	c) Sparheft	»	902.75	Fr. 1371.11
Anfangsvermögen:				
	a) Bargeld	Fr.	186.32	
	b) Postcheck	»	807.34	
	c) Sparheft	»	783.15	
	d) Wehranleihe	»	20.—	Fr. 1796.81
Vermögensverminderung				Fr. 425.70

Der Kassier: J. L. Hehlen, Bern

Revisionsbericht

zur Jahresrechnung 1949 des Schweizerischen Gehörlosenbundes für die Delegiertenversammlung vom 18./19. März in Lugano.

Am 14. Januar 1950 legte Herr Hehlen, der Kassier des SGB, die Jahresrechnung den Revisoren in Aarau vor. Die Rechnungsführung ist übersichtlich, klar und mustergültig. Die Revisoren haben sämtliche Buchungen geprüft und mit den Belegen verglichen, alle Additionen nachgerechnet, die Wertschriften eingesehen, die Aufstellung über die Betriebs- und Vermögensrechnung kontrolliert. Sie haben keine Fehler gefunden.

Die Betriebsrechnung verzeigt bei Fr. 1746.90 Einnahmen und Fr. 2172.60 Ausgaben einen Ausgabenüberschuß von Fr. 425.70. Das hängt mit der letzten Auslandhilfe zusammen. Die Gaben dafür sind im Jahre 1948 gesammelt und als Einnahmen in der Rechnung verbucht worden. Zu Beginn des Jahres wurde das Sammelergebnis an die Vermittlungsstelle überwiesen und ordnungsgemäß als Ausgabe verbucht.

Die Revisoren stellen auf Grund ihrer Prüfung folgenden Antrag: Die Delegiertenversammlung vom 18./19. März in Lugano genehmigt die Jahresrechnung 1949 des SGB. Sie entlastet den Kassier und dankt ihm herzlich für seine gewissenhafte Arbeit.

Aarau, den 14. Januar 1950.

Die Revisoren:

A. Breitenmoser A. Brupbacher H. Zeller

Aus den Sektionen

Der Gehörlosenverein Zentralschweiz

hielt am 15. Januar 1950, um 14.30 Uhr, im Restaurant «Rosengarten» in Luzern unter dem Vorsitz des zum letztenmal amtierenden Präsidenten, Herrn Karl Büchli, seine ordentliche Generalversammlung ab. Kassarechnung und Revisorenbericht für 1949 wurden verlesen und genehmigt. Begreiflicherweise fanden diesmal die Wahlen unsererseits besonderes Interesse. Herr K. Büchli ließ sich nicht mehr bewegen, weiterhin als Präsident zu amten. Wir danken ihm für seine unserem Vereine geleisteten Dienste recht herzlich. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde der wegen Krankheit abwesende Berichterstatter zum Präsidenten gewählt. Mit Ausnahme des Kassiers wurden die bisherigen Inhaber der Aktuar- und Rechnungsrevisorenstelle für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Der Vorstand hat am 12. Februar letzthin im «Dubeli» in Luzern in seiner Sitzung sich endgültig konstituiert, und zwar: als Präsident Fritz Groß, Reußbühl-Emmenbrücke, neu; als Vizepräsident Gerhard Frei; als Kassierin Fräulein Marie Blättler, zurzeit in Seeburg bei Luzern, neu; als Aktuarin Fräulein Agnes Gärtner, Weißnäherin, Root, bisher. Als weitere Vorstandsmitglieder: Karl Büchli, zurzeit in Meggen; Florian Christoffel und Hans Matter, beide in Beromünster. Als Rechnungsrevisoren amten weiter Fräulein Marie Rüttimann, Kriens, und Curt Arnold, Altishofen. F. Groß

Jahresbericht des Gehörlosenvereins Glarus

Am 5. Februar fand die 9. Hauptversammlung im «Schweizerhof» statt. Fast alle Mitglieder waren anwesend, und an Stelle von Herrn Dir. Ammann erschien Fräulein Iseli aus St. Gallen. Das Protokoll und die Jahresrechnung wurden verlesen

und genehmigt. Diesmal gab es keine Vorstandswahlen. Erfreulicherweise stieg die Zahl der Mitglieder um 3 auf 17. Dem Jahresbericht ist folgendes zu entnehmen: Es fanden fünf Versammlungen und eine Filmvorführung von Herrn Adolf Müllhaupt statt. Letzten Sommer wurde eine zweitägige Reise ins Bündnerland, zusammen mit den Bündner Gehörlosen, durchgeführt, und wir erlebten die Gründungsfeier des Bündner Gehörlosenvereins mit. Die schönen Tage werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Anschließend an die Verhandlungen hielt Fräulein Iseli einen Vortrag über Sizilien, und zugleich zeigte sie uns einen sehr interessanten Film. Zum Schlusse möchte die Berichterstatterin im Namen aller Mitglieder dem Präsidenten und Kassier, Herrn Emil Fisch, den besten Dank aussprechen für seine uns geleisteten Dienste im abgelaufenen Vereinsjahr. Annemarie Stähli, Aktuarin

Taubstummenbund Basel

Am 8. Januar ist unser ältestes Mitglied gestorben: Benedikt Zyprian. Am 8. März wäre er also 84 Jahre alt geworden. Benedikt war noch der einzige Schüler vom ersten Inspektor der Taubstummenanstalt Riehen, dem Papa Fräse sel. Bei seinem Vater erlernte Benedikt den Buchbinderberuf, dem er immer treu blieb. Wegen eines Augenleidens trat er vor 32 Jahren als Pfründer ins Bürgerspital ein, wo er noch sehr lange in der Spitalbuchbinderei aushalf. Als es nicht mehr ging, wollte er doch nicht müßig sein und half bis vor kurzem in der Küche beim Abtrocknen aus. Von Benedikt kann man wirklich sagen: Sein Leben war Mühe und Arbeit, und er war immer zufrieden dabei. Er ist uns ein lieber Kamerad gewesen, dem Streit und Zank ferne lagen. Bis zu seinem 70. Geburtstag machte er gerne unsere Ausflüge mit. Dann mußte er endgültig verzichten, was ihn sehr traurig machte. Er erzählte gerne von seiner Jugend, vom lieben alten Basel, wo die Gehörlosen noch gemütlich spazieren konnten, von seiner Wohnung am Petersberg, an dessen Stelle nun der Polizeipalast Spiegelhof steht. Benedikt war ein echter Baslerbebbi, denn an jeder Basler Fastnacht trommelte er in der Küche auf Pfannen, Blechschüsseln, Stühlen und Tischen herum, daß ihm das Herz im Leibe lachte, und man ließ ihm diese Freude. Wir wollen den lieben Kameraden in ehrendem Gedenken bewahren.

K. Fricker

Vor kurzem konnten die Mitglieder Ackermann-Salles und Jak. Briggen ihren 80. Geburtstag feiern, und zwei weitere folgen nach. Es muß doch ein gutes Lüftchen wehen in Basel! Der Basler Schalk

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 10. bzw. am 25. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Schweiz. Gehörlosen-Sportverband. Generalversammlung der Delegierten, Sonntag, den 26. März 1950, 14.30 Uhr, im Restaurant «Wacker», Bollwerk, Bern. Appell, Protokoll der letzten Sitzung, Bericht des Präsidenten, Rechnungsbericht, Bericht der Rechnungsrevisoren, Wahl des Vorstandes, Programm für das Sportjahr 1950/51, Verschiedenes und Umfrage. — Diese Versammlung ist im Prinzip für die Delegierten der dem SGSV angegliederten Vereine reserviert (1 Delegierter auf 10 Mit-

glieder oder einen Bruchteil von 10). Immerhin steht gemäß Beschluß des Vorstandes auch Einzelmitgliedern die Versammlung auf ihre eigenen Kosten und gegen Fr. 1.— Eintrittsgebühr offen. Doch steht es ihnen nicht zu, sich ohne Aufforderung an der Debatte zu beteiligen.

Basel. Gehörlosenverein «Helvetia». Voranzeige und Einladung zur **Jubiläumsfeier** anläßlich des 50jährigen Bestehens unseres Vereins am 6./7. Mai 1950 in Basel. Das Organisationskomitee sollte bis zum 23. April wissen, wie viele Gäste daran teilnehmen, damit die Vorbereitungen für das Uebernachten und die Verpflegung getroffen werden können. Wir bitten alle Gehörlosen, die an der Tagung teilzunehmen wünschen, sich bei ihren Vereinspräsidenten möglichst bald anzumelden, damit diese die Anmeldungen bis 23. April an Herrn Joh. Meyer, Präsident, Pfeffingerstraße 14, Basel, weiterleiten können. — Die Festkarte (Abzeichen, Unterhaltungsabend, Bankett, Dampferfahrt, Nachtquartier, Frühstück) kostet Fr. 21.—. Einzahlungen an Herrn Th. Künzli, Bruderholzstraße 64, Basel, Postcheckkonto V 11830. Fürst, Organisationspräsident

Bern. Gehörlosenverein. Sonntag, den 12. März 1950, 15 Uhr, Zusammenkunft in der Taubstummenanstalt Wabern auf Einladung von Herrn und Frau Vorsteher Martig hin. Vortrag von Herrn Hausvater Baumann aus Uetendorf über seine Reise nach Holland (mit Lichtbildern).

Bern. Gehörlosensportklub. Quartalsversammlung, Samstag, den 4. März 1950, 20 Uhr, im Hotel «Wächter», 1. Stock. Unentschuldigtes Fernbleiben wird gebüßt.
E. Nicolet, Präsident

Bündner Gehörlosenverein. Hauptversammlung, Sonntag, den 12. März 1950, 13 Uhr, im Quaderschulhaus. Nach den Verhandlungen Vortrag von Herrn Lehrer Danuser, Filme (u. a. auch über den Schweizerischen Gehörlosentag in Luzern) von Ad. Müllhaupt. — Neue Mitglieder, auch einsame Gehörlose und Gäste, herzlich willkommen. Zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand

Glarus. Samstag, den 4. März 1950, 18 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus: Film (Herr Huth aus Basel). Bitte an die Mitglieder, ihre Bekannten als Gäste willkommen zu heißen. Freiwilliger Beitrag an die Unkosten. E. Fisch

Luzern. Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst, Sonntag, den 12. März 1950, 9 Uhr, im Priester-Seminar. Wir erwarten zahlreichen Besuch.

Luzern. Gehörlosen-Sportgruppe. Generalversammlung, Sonntag, den 12. März 1950, 14 Uhr, im Restaurant «Rosengarten», oberer Saal, Eingang Ledergasse. Besuch obligatorisch.

Luzern. Gehörlosenverein Zentralschweiz. Monatsversammlung, Sonntag, den 12. März 1950, 15 Uhr, im Restaurant «Rosengarten», oberer Saal, Eingang Ledergasse. Vortrag von Herrn Lehrer Hans Hägi, Ermensee, über: «Helen Keller». Dieser Vortrag verdient eine recht zahlreiche «Zuhörerschaft». Anschließend wichtige Mitteilungen.

Thun. Gehörlosenverein. Monatsversammlung, Sonntag, den 12. März 1950, 10 Uhr, im Stammlokal Restaurant «zur Hopfenstube», Bälliz 25, Thun. Einzug der Jahresbeiträge für die Vereinskasse, einige geschäftliche Verhandlungen. — Um 14 Uhr Filmvorführungen von Herrn Louis Müller, Zürich: Zürcher Sechseläuten, Reiseerlebnisse in England, Wir fliegen, Mickey Mouse (Lustspiel), Fußballmatch Schweiz—Italien der Gehörlosen. Eintritt Fr. 1.10. Gäste sehr willkommen; die Mitglieder erscheinen vollzählig. Der Vorstand

A. Z.
Zürich 1

Winterthur. Gehörlosenverein. Sonntag, den 12. März 1950, 14.30 Uhr, großer Bunter Nachmittag mit Theater, Film und Tombola im Blaukreuzhaus, Rosenbergstraße 2. Winterthur. Eintritt Fr. 1.10. Der Vorstand

Zürich. Gehörlosen-Krankenkasse. Generalversammlung, Sonntag, den 5. März 1950, 14 Uhr, im Restaurant «Krone», Schaffhauserstraße 1. — Freie Zusammenkunft am vierten Samstag jeden Monats, 21 Uhr, im Restaurant «Zeughauskeller».

Zürich. Gruppe Oberland. Unsere geplante Zusammenkunft in Wetzikon muß vom 12. auf den **19. März** verschoben werden.

Zürich. Gehörlosen-Sportverein. Entgegen unserer frühern Mitteilung sind wir gezwungen, die **Quartalsversammlung** auf **Samstag, den 4. März 1950,** anzusetzen, da wir sehr wichtige Geschäfte haben, die nicht verschoben werden können. Die Versammlung ist im **Hotel «Commercio»**, Schützengasse, 1. Stock, 20 Uhr. — Am 3. März fällt der Turnabend aus.

Zürich. Klubstube. Samstag, den 4. März 1950: Lichtbilder vom Tessin (Herr Bruppacher aus Aarau. — Am **11. und 18. März** ist die Klubstube **geschlossen.**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Henri Goerg	65
Befreiung	67
Die Geschichte einer reinen Liebe	68
Empörung	70
Scharfsinn eines Indianers	70
Gejammer	71
Vegetarier	72
Notizen	72
Knacknuß	73
Was ist da falsch?	73
Korrespondenzblatt: Einladung	73
Schweizerischer Gehörlosenbund, Jahresbericht 1949	74
Schweizerischer Gehörlosenbund, Jahresrechnung 1949	76
Revisionsbericht	77
Aus den Sektionen	77
Anzeigen	78

Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen (Bern), Tel. (031) 814 04. — Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstr. 29. — Insertionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.